



„bunt statt braun“ informiert:

Keine Stimme für Rechtsextremisten

Zur Kommunalwahl am 25. Mai kandidiert mit Pro NRW eine äußerst rechte Partei für den Solinger Stadtrat. Da schon bei etwa tausend Wählerstimmen ein Sitz im Stadtrat möglich ist, besteht zum erstenmal nach 1945 die Gefahr, dass wieder Rechtsextremisten bzw. Rechtspopulisten in den Rat der Stadt einziehen. Dies wäre gerade für unsere Stadt eine Katastrophe.

Pro NRW

Die sogenannte Bürgerbewegung Pro NRW plakatiert die Parole „Wut im Bauch? – Lass es raus!“. In Verbindung mit ihren Plakaten gegen Ausländer und Asylbewerber ist dies volksverhetzend und stellt eine klammheimliche Aufforderung zu Straftaten dar. Dies verstößt gegen Artikel 1 und 2 unseres Grundgesetzes: „(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. (2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“ Gemeint sind hier ausdrücklich alle Menschen, die in unserem Land leben.

In den vergangenen vier Jahren wurden wir in Solingen mit Pro NRW dreimal konfrontiert. Am 1. Mai 2010 trat die als Bürgerbewegung getarnte Partei unter dem Motto „NRW ohne Minarette“ zum Abschluss des damaligen Landtagswahlkampfes auf. Zwei Jahre später provozierte Pro NRW die Krawalle mit islamistischen Salafisten, und im März 2012 hetzten sie wieder pauschal gegen Muslime, weil die Konrad-Adenauer-Straße zu den zwanzig gefährlichsten Orten des Islamismus in Deutschland zähle. Viele Solingerinnen und Solinger haben sich bei diesen Gelegenheiten ein Bild davon machen können, wie sich in unserer Stadt das Klima extrem verschlechtern würde, wenn die rassistischen Hetzer von Pro NRW hier vor Ort Einfluss gewinnen würden.

Im Gegensatz zu allen anderen kandidierenden Parteien hat Pro NRW kein Programm für diese Stadt. Den hier lebenden Menschen werden von Pro NRW keinerlei Vorschläge unterbreitet, wie unsere Zukunft in dieser Stadt zu gestalten sei. Statt mit einem Kommunalwahlprogramm tritt Pro NRW nur mit menschenverachtenden Parolen in die Öffentlichkeit.

Pro NRW ist eine extrem rechte Partei, die sich seit 2007 mit einer „öffentlichkeitsorientierten populistischen Eskalationsstrategie“ (Alexander Häusler) in Szene setzt. Die politischen Aktivitäten von Pro NRW richten sich in ausgrenzender und diskriminierender Art vor allem gegen gesellschaftliche Minderheiten. Muslime, aber auch Sinti und Roma stehen dabei im Mittelpunkt. Hierbei bedient sich Pro NRW eines kulturellen Rassismus, der unterschiedliche Kulturen als negativ oder positiv sowie bedrohlich, rückständig oder fortschrittlich bewertet. Der größte Teil der Gründungsmitglieder und des Führungspersonals von Pro NRW hatte zuvor in gescheiterten

nationalistischen und rechtsextremen Organisationen Erfahrungen gesammelt. Die wichtigsten internationalen Bezugspunkte für Pro NRW bestehen zur Freiheitlichen Partei Österreichs („Abendland in Christenhand“), zum Vlaams Belang, der in der Tradition der flämischen Kollaboration mit dem NS-Regime steht, zur italienischen Lega Nord und zur schweizerischen Volkspartei SVP.

„bunt statt braun“ fordert alle Solingerinnen und Solinger auf, den Volksverhetzern von Pro NRW entschlossen und friedlich entgegenzutreten.

Europawahl

Zur Europawahl am 25. Mai kandidieren mit der NPD und den Republikanern (REP) zwei weitere rechtsextreme Parteien. Auch diesen Parteien werden wir uns gemeinsam mit vielen Bürgerinnen und Bürgern insbesondere im Wahlkampf entgegenstellen. Wir wollen ein offenes, friedliches und tolerantes Europa, das Flüchtlinge aufnimmt und schützt.